

EdgeLab – Methode der Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Hochschul- und Praxissystemen

Piroska Zsindely¹, Jessica Pehlke-Milde¹, Astrid Braun², Liana Pirovino³, Nina Lutz³, Jeannette Wick³, Annelies Kreis⁴

¹ Forschung Hebammenwissenschaft ZHAW, ² Forschung Pflege ZHAW, ³ Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), ⁴ Pädagogische Hochschule Luzern

Hintergrund

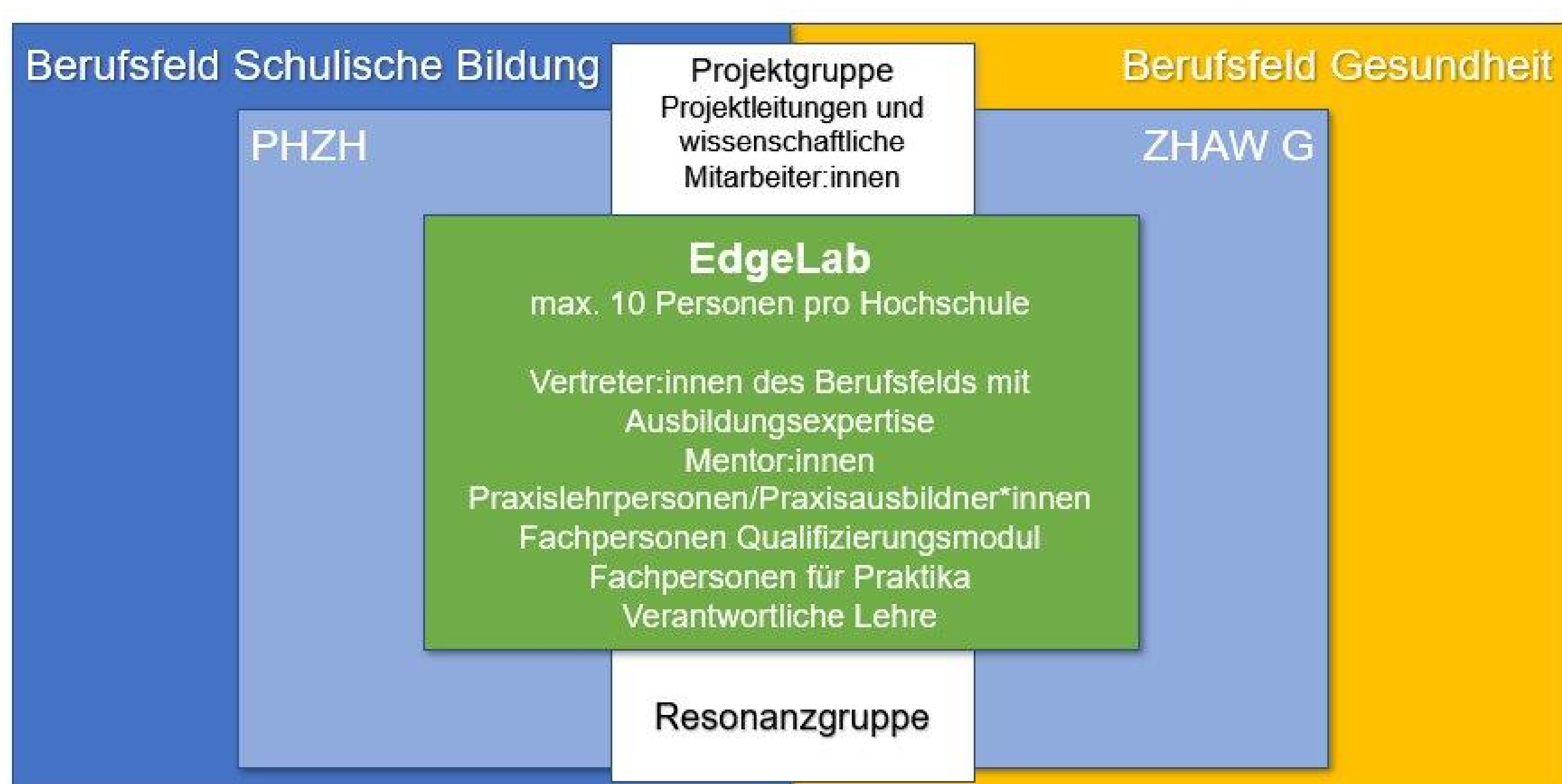
Theoretisches und praxisorientiertes Wissen werden traditionell als komplementäre Aspekte betrachtet. Bisherige Forschungs- und Entwicklungsansätze fokussieren oftmals stark auf die Wissensbestände nur eines Bezugssystems unter unzureichender Berücksichtigung der jeweils anderen Seite.

Ziele

Im gemeinsamen Projekt EdgeLab der PHZH und der ZHAW soll ein Weiterbildungsmodul entwickelt werden, welches die Kompetenzen von in der Berufspraxis tätigen Ausbilder:innen vertieft und erweitert. Dies dahingehend, dass sie Studierende befähigen komplexe Anforderungssituationen wirkungsvoll zu bewältigen. Dabei soll die fragmentierte Betrachtung der beiden Wissensbereiche überwunden werden, um ganzheitliche und nachhaltige Lösungsansätze zu ermöglichen.

Methode

Basierend auf dem partizipativen Design-Based-Research Ansatz [1], unterstützt die transdisziplinäre und dem Projekt namensgebende Arbeitsgruppe EdgeLab die Projektgruppe bei der Zielerreichung. Diese trifft sich vierteljährlich.



Den EdgeLab-Mitgliedern werden in Workshops Konzeptentwürfe vorgelegt, die in transdisziplinären Gruppen kritisch diskutiert und weiterentwickelt werden. Wissens- und Erfahrungsbestände aus Praxis und Wissenschaft fließen dabei gleichwertig in die Ausarbeitung der Ergebnisse ein. Eine Charta über die Grundsätze der transdisziplinären Kooperation sichert diese und andere wichtige Punkte der Zusammenarbeit. Eine fortlaufende Evaluation begleitet die Projektarbeit.

Referenzen

1) McKenney, S., & Reeves, T. C. (2018). *Conducting educational design research*. Routledge.

Ergebnisse

- Methode fördert transdisziplinäre Kooperation und ko-kreative Auseinandersetzung
- Neue Perspektiven werden eingenommen
- Intensives Netzwerklernen und Innovationsschaffen
- Austausch verläuft auf Augenhöhe
- Ideen und Vorschläge der anderen Mitglieder werden als wertvoll und hilfreich erachtet
- Inhaltliche Impulse bereichern die eigene professionelle Entwicklung

Transdisziplinäre Zusammenarbeit, wissenschaftliche und praxisbezogene Perspektive gleichwertig: spannend und wichtig.
TN 8, Storyline Workshop 2

Es wurde für mich zum 1. Mal „konkret“, was das Outcome unserer Projektgruppe ist bzw. werden könnte, totaler WOW-Effekt.

TN 9, Storyline Workshop 4

Schlussfolgerung

Durch die transdisziplinäre Arbeit wird eine transformative Wissensentwicklung über die beteiligten Professionen hinweg gefördert. Die Schaffung eines transdisziplinären, partizipativen und ko-kreativen Forschungsumfelds kann ermöglichen, dass Wissensbestände aus Praxis und Wissenschaft gleichwertig in Lösungsansätze eingebunden und so nachhaltig implementiert werden können.

Kontakt

Piroska Zsindely, MSc
Institut für Hebammenwissenschaft
und reproduktive Gesundheit

piroska.zsindely@zhaw.ch

